



1910

Die Straßenkehrer

Clara Müller-Jahnke

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Die Straßenkehrer" (1910). *Poetry*. 1365.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1365

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Die Straßenkehrer

Aus Norden bläst der eisige Wind,
die Flocken wirbeln auf allen Wegen –
nimm Schippe und Besen und komm geschwind,
komm mit, wir wollen die Straße fegen.
Wie ein Tanzboden, blank und rein,
209 muß heute abend die Straße sein.

Sie geben im Schloß den Fastnachtsball;
da dürfen wir unten am Fenster stehen
und dürfen lauschen der Geigen Schall
und all die glänzenden Kutschen sehen,
fege, du, fege die Straße rein!

Der Pfaff hat recht, wenn der Winter droht:
Arbeit, Alte, die wärmt die Glieder!
Wir haben kein Holz, wir haben kein Brot ...
ihr himmlischen Flocken nur tanzt hernieder.
Sollt ihr die Helfer der Armen sein? –
210 Fege, du, fege die Straße rein!